



HP School Tool 1 / 2022

Unterwegs in der digitalen Welt – Tipps für eine unterstützende Begleitung von Kindern und Jugendlichen

Medienvereinbarungen in der Schule und und zu Hause

Kinder und Jugendliche sind online viel unterwegs. Sie müssen lernen, sich im digitalen Raum zu bewegen und sie müssen lernen, was ok ist und was nicht. Sharmila Egger vom Verein zischtig.ch berät Schulen und unterstützt Lehrpersonen in der Medienbildung. Sie sagt: «Die beste Prävention ist stetiges Üben. Fehler passieren. Wir Erwachsenen sind dann besonders gefordert, Unterstützung zu bieten.»



Frau Egger, wer und was ist zischtig.ch?

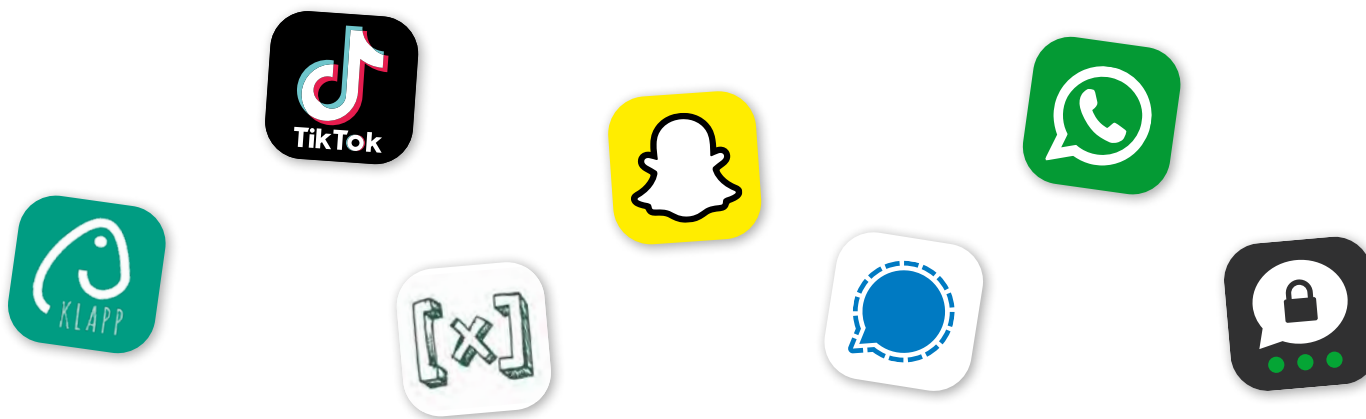
Der Verein zischtig.ch setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche beste Medienbildung erfahren. Wir wollen auf ansprechende, verständliche, berührende und wirksame Weise vor Onlinesucht, Cybermobbing, Cybergrooming und anderen Gefahren schützen. Aktuell geht es meist um die Nutzung von Chatdiensten, Social Media, Smartphones und Tablets. Wir verfolgen keine kommerziellen Zwecke und finanzieren uns mit Beiträgen von Stiftungen sowie mit Spenden.

Schabi, Klapp, WhatsApp, Snapchat, Tiktok oder Roblox – es ist nicht einfach, an der digitalen Welt der Kinder und Jugendlichen dranzubleiben.

Wir Erwachsenen müssen uns für die Apps unserer Kinder und Jugendlichen interessieren. Nur so bekommen wir mit, wo sie unterwegs sind. Beim Zuhören, Nachfragen, Vorzeigen bildet sich ein Vertrauensverhältnis, welches die Basis ist, wenn etwas schief geht.

Bei zischtig.ch finde ich Schulungsangebote schon ab dem Kindergarten.

Ob ich mich online oder live bewege: es gibt Gefahren, die ich kennen muss, es gibt Anstandsregeln, die ich lernen muss. In der digitalen Welt unterwegs zu sein, ist fast schwieriger. Also muss ich früh mit dem Üben beginnen. Schule und Eltern müssen Hand in Hand arbeiten, damit das Kind lernt, was es posten kann – und was lieber nicht, wie es sich im Chat verhält, was es mit dem Datenschutz auf sich hat und wann man sich strafbar macht.



Was bringen Medienvereinbarungen?

Sie sind ein wunderbarer Anlass, das Thema Medien-nutzung sachlich und präventiv zu besprechen: Für was wird welcher Kanal genutzt? Was läuft gut? Was stört in einem Chat? Dann kann man Abmachungen treffen: Wir beleidigen nicht. Wir posten nur Bilder, wenn wir den Be-treffenden gefragt haben. Der Chat ist abends ab XX Uhr geschlossen. Bei Regelverstössen passiert XYZ. Diese Ge-spräche können früh geführt werden. Meiner Meinung nach spätestens dann, wenn 30% einer Klasse in einem Chat sind. Mit der gemeinsamen Ausarbeitung und Unter-zeichnung einer Vereinbarung werden die Themen be-wusst gemacht. Deshalb erachte ich es als wichtig, dieses Ritual regelmässig – z.B. immer Anfang Schuljahr – zu wiederholen. In der Oberstufe kann man die Administra-tion des Klassenchats gut abwechselnd an einen Schüler delegieren. Die Lehrperson oder der Schulsozialarbeiter sind dann «nur» die unterstützenden Ansprechpartner.

Was, wenn es trotzdem zu Eskalationen kommt?

Die meisten Probleme entstehen durch unreflektiertes Verhalten, weil man cool sein will, weil man Reaktionen provozieren will. Im Idealfall trauen sich die Kinder und Ju-gendlichen und wenden sich an einen Erwachsenen. Meine Reaktion ist dann immer: «Danke, dass du's erzählt hast! Jetzt überlegen wir zusammen, wie wir das wieder hin-kriegen und wie du das wieder gut machen kannst.» Neh-men Lehrpersonen oder Eltern Veränderungen bei Kindern

und Jugendlichen wahr, sind aktive, aber sorgsame Nach-fragen angesagt. Eine andere Idee ist ein Kummer-Brief-kasten, in welchem Sorgen anonym hinterlegt werden können.

Sie empfehlen, hin und wieder Externe beizuziehen, damit Kinder und Jugendliche sich in einem geschützten, lehrpersonalfreien Raum austauschen können.

Es ist einfacher, sich zu öffnen, wenn die bekannten Auto-ritätspersonen mal nicht dabei sind. zischtig.ch bietet hier fachliche Unterstützung an – bei Lektionen oder Eltern-abenden sowie in der Beratung von Lehrpersonen, Sozial-pädagogen oder Eltern.

Herzlichen Dank, Frau Egger, auch für die Vorlage einer Medienvereinbarung, die unsere Leserinnen und Leser downloaden können.



Kontakt für weitere Auskünfte: Sharmila Egger

lic.phil. Psychologin, Lerncoach
Fachmitarbeiterin zischtig.ch
sharmila.egger@zischtig.ch



Angebote zischtig.ch

zischtig.ch/alle_angebote

Vorlage Medienvereinbarung zum Download



zischtig.ch/medienvereinbarung



Enge Zusammenarbeit mit HP Schulpartnern erleichtert die Beschaffung von Schul-IT

Corona hat die Hardware-Nachfrage gesteigert und zu Engpässen im weltweiten Frachtsystem geführt. Melis Winter von BUSINESS IT, dem HP Schulpartner, gibt Auskunft, wie das Unternehmen zusammen mit HP Schweiz das Möglichste tut, um Bildungsinstitutionen optimal bei der Beschaffung von Schulgeräten zu unterstützen.

Herr Winter, die BUSINESS IT AG betreut Schulen in der ganzen Schweiz und liefert jährlich rund 10'000 Geräte an Bildungsinstitutionen aus. Was hat sich in den letzten zwei Jahren verändert?

Wir waren es gewohnt innerhalb von 3-6 Wochen liefern zu können, alles zeitgerecht aufzusetzen, sodass pünktlich auf den ersten Schultag die gewünschten Geräte installiert und in den Schulen verteilt waren. Unser Anliegen ist es, einer Schule den technischen Teil soweit abzunehmen, dass sich Schule und Lehrpersonen auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können, die Bildung. Seit Corona ist die Liefersituation schwierig bis unberechenbar geworden. Unser Versprechen – die optimale Unterstützung unserer Schulkunden – ist gleichgeblieben. Deshalb mussten wir zusammen mit HP regelrecht versuchen zu zaubern.

Wie ist Ihnen das Zauberstück gelungen?

Wir haben unsere Lager vergrössert, um trotz aller Widrigkeiten möglichst schnell auf Kundenwünsche reagieren zu können. Weil wir sehr eng mit unseren Kunden aber auch mit dem Hersteller HP in Kontakt sind, ist es gelungen, bei Engpässen typähnliche Geräte anzubieten, welche die Schulanforderungen erfüllen. Wichtig war und ist uns die Transparenz. Wir versprechen nichts, was wir nicht einhalten können und suchen flexibel nach Lösungen, die unsere Schulkunden zufriedenstellen. Gerade in Zusammenhang mit Finanzierungsmodellen mussten wir gemeinsam mit HP kulante Lösungen suchen und beispielsweise Laufzeiten unkompliziert verlängern, bis die neuen Geräte eintrafen.

Sie empfehlen, Neubeschaffungen für das Schuljahr 2022/2023 bereits heute mit Ihnen zu planen.

Unbedingt. Wir müssen davon ausgehen, dass die Liefersituation herausfordernd bleibt. Deshalb suchen wir schon heute das Gespräch mit Schulen und Behörden. Wir möchten möglichst frühzeitig Bestellungen platzieren.



«Unser Anliegen ist es, einer Schule den technischen Teil soweit abzunehmen, dass sich Schule und Lehrpersonen auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können, die Bildung.»

– Melis Winter, Managing Director Bern, BUSINESS IT AG

BUSINESS IT hat die Lagerkapazität und die logistischen Möglichkeiten, trotz sehr früher Bestellung einen optimalen Zeitplan für die Auslieferung und den Rollout mit den Schulen auszuarbeiten. Je enger wir mit einer Schule in Kontakt stehen, umso besser können wir gemeinsam planen.

BUSINESS IT hat in Zeiten des Homeschooling ein zusätzliches Serviceangebot entwickelt.

Wir arbeiten mit HP Proactive Management. Bei Kunden mit diesem Service-Abonnement überwachen wir cloud-basierte Computer, Tablets oder Smartphones verschiedenster Betriebssysteme. So können wir allfällige Probleme frühzeitig erkennen – bevor sie überhaupt auftreten – und diese auch gleich beheben. Im Rahmen des HP Proactive Managements bieten wir ein veritables Rundum-sorglos-Paket an. Unsere Techniker sind regelmässig vor Ort in den Schulen, reparieren Geräte oder tauschen sie aus. Während der Homeschooling-Zeit haben wir Ersatzgeräte auch nach Hause zu den Lernenden geschickt. All das, um unseren Schulkunden ein wirklich guter IT-Ansprechpartner zu sein.

Kontakt für weitere Auskünfte:

BUSINESS IT
Supporting Your Business

BUSINESS IT AG

Melis Winter
058 715 15 56
melis.winter@business-it.ch
business-it.ch

Über HP Proactive Management



Lernen sich zu konzentrieren, in unserer schnelllebigen Zeit

Wir alle sind einer grossen Menge von Reizen ausgesetzt – immer. Es ist schwer, mit seiner Aufmerksamkeit bei einer Sache zu bleiben, sich auf etwas zu konzentrieren. Die Heilpädagogin Andrea Gonzalez berichtet von ihrer Arbeit in der Schule und verrät, welche spielerischen Übungen sie anwendet.



Kontakt für weitere Auskünfte:

Andrea Gonzalez

Heilpädagogin Schule Schlimperg, Effretikon
andrea.gonzalez@schule-ilef.ch

Was ist Konzentration?

Konzentration wird als willentliche Fokussierung auf eine Aufgabe definiert. Es wird ein Ziel bestimmt und man erledigt Aufgaben, um dieses Ziel zu erreichen. Dabei ist es wichtig, sich bei der Bearbeitung der Aufgaben gegen Ablenkungen abzusichern. Das ist nicht einfach in einer Zeit, in der wir pausenlos von Reizen überflutet werden und es gewohnt sind, sofort eine Rückmeldung zu jeder Aktivität zu erhalten.

Impulskontrolle: die Fähigkeit seine Aufmerksamkeit einer Sache zu widmen und dranzubleiben

Heilpädagogin Andrea Gonzalez beobachtet, dass die Kontrolle des eigenen Verhaltens mehr geübt werden muss als früher: «Digitale Dinge sind faszinierend. Es ist immer etwas los und es gibt auf alles eine Reaktion. Es fällt Kindern und Jugendlichen heute schwerer, ohne ständige Anreize zu arbeiten. Es fällt schwerer zu ignorieren, wenn etwas Spannendes ins Auge springt oder dass man warten muss, bis man an der Reihe ist.» Schülerinnen und Schüler müssen üben, ihre Aufmerksamkeit über eine gewisse Zeitspanne ausschliesslich einer Sache zu widmen. Das

Zuhören oder Zuschauen bedarf ebenso des Trainings wie das Erinnern von Aufträgen und Anleitungen. Und auch die Fähigkeit aus Fehlern zu lernen, muss man sich aneignen.

Spielerisch die Konzentration und Impulskontrolle verbessern

Andrea Gonzalez nutzt in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gerne spielerische Formen: «Spielen ermöglicht uns ein vergnügliches Lernen. Es stärkt die Motivation und die Beziehung zwischen Lehrperson und Lernenden, aber auch zwischen den Lernenden untereinander. Ausserdem zeigen Studien auf, dass Gesellschaftsspiele einen Förder- und Trainingseffekt haben.» Die Heilpädagogin verweist dabei auf die vom Ostschweizer Kinderspital zusammen mit dem Inselspital Bern entwickelte Broschüre «Förderung und Erhaltung von Hirnfunktionen mit Gesellschaftsspielen». In der Broschüre werden Spiele zur Förderung verschiedenster Hirnfunktionen aufgelistet – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das spielerisch Erlernete gilt es dann im Schulalltag – im Klassenzimmer – umzusetzen. Auch das bedarf der Übung.

Praktische Spielereien für die Schule

Halli Galli

Bei diesem Kartenspiel muss man genau beobachten und schnell reagieren, um Karten zu sammeln. Wer vorschnell auf die Glocke drückt, muss Karten abgeben. Es werden die Konzentration und die Impulskontrolle trainiert.



Pöpperle

Eine Schülerin oder ein Schüler gibt das Kommando und bestimmt, welche Gesten ausgeführt werden müssen. Die Regeln müssen verinnerlicht, die Anweisungen des Spielers genau beobachtet und die Reaktion muss schnell, aber kontrolliert sein.

Simon sagt

Eine Spielerin oder ein Spieler ist Simon und gibt Anweisungen wie: auf einem Bein stehen, hüpfen, winken... die Befehle dürfen nur ausgeführt werden, wenn vor der Anweisung der Passus «Simon sagt... steht». Gut für die Kreativität und die Konzentration.



Klatschspiele

Einüben von Klatsch-Rhythmen. Wenn es sitzt, kann zweistimmig geklatscht werden – oder sogar im Kanon. Ideal um Ruhe und Konzentration in die Klasse zu bringen.

Achtsamkeitsübungen

Wenn die Klasse unruhig wird, einfach mal die Augen schliessen und nachspüren, wie es mit der Konzentration aussieht. Daumen rauf oder runter – schon ist der Fokus wieder stärker. Oder alle Muskeln bewusst anspannen und wieder loslassen. Oder aufstehen und den ganzen Körper abklopfen und am Schluss mit den Fingerspitzen wie Regen auf den Kopf tröpfeln lassen. All das hilft, sich zu entspannen, zu sich zu kommen und dann gestärkt zurück an die Arbeit zu gehen.



Download Broschüre

«Förderung und Erhaltung von Hirnfunktionen mit Gesellschaftsspielen»



School+, der modulare IT-Baukasten für Schulen

Technologie soll ein Werkzeug sein, welches das Lehren und Lernen unterstützt – vor und während des Unterrichts. Sie muss zuverlässig funktionieren und einfach zu bedienen sein. School+ sorgt dafür, dass das gelingt. Schulen stellen ihren individuellen IT-Bedarf zusammen und werden zum monatlichen Fixpreis rundum betreut.

School+ für Ihre Schule?
Vereinbaren Sie
einen kostenlosen und
unverbindlichen
Präsentationstermin.



Das School+ Portal

School+ basiert auf Microsoft 365. Für jede Schule wird ein individuelles Webportal erstellt – im gewünschten Umfang und gestaltungsmässig passend zum sonstigen Schulauftritt. Das Portal ist der zentrale Ort, an welchem alle Informationen bereitgestellt sind.

- Bereiche für Verwaltung, Schulleitung und Lehrpersonen
- Fachbereiche nach Lehrplan 21 mit Unterrichtsmaterialien
- Austausch von Dokumenten, Fotos, Notizbüchern
- Mitteilungen, Schulagenda, Linkliste
- Verwaltung von Räumen und Materialien
- Admin-Portal für die IT-Verantwortlichen



Corina Cerqui
Marketing & Kommunikation

+ Mobiles Arbeiten

Ob in der Schule oder zu Hause; mit School+ ist sicheres Arbeiten von überall möglich. School+ funktioniert geräteunabhängig und an jedem Ort, auch wenn mal keine Internetverbindung verfügbar ist.

- Integration auch von privaten Geräten
- Sicherer Zugriff von zu Hause und unterwegs
- Synchronisation ausgewählter Ordner und Dokumente
- Ideal zur Unterrichtsvorbereitung

+ Schulverwaltung

Schulen trennen ihre Schul- und Verwaltungssysteme oftmals, um besonders schützenswerte Daten sicher aufzubewahren. School+ integriert eine Verwaltungsumgebung aus dem Schweizer Rechenzentrum von publiccloud oder Microsoft Azure.

- Für alle Verwaltungssysteme und Applikationen
- Redundant, sicher, höchstvertraulich
- ISO 27001:2013 zertifiziert
- Betrieb durch die publiccloud ag

+ Geräte

School+ kümmert sich um den gesamten Gerätepark – inklusive der zentralen Verwaltung, dem Unterhalt sowie dem Support.

- Unabhängig vom Betriebssystem
- Grosse Auswahl an Geräten
- Miete als Alternative zur klassischen Beschaffung
- Fixe Monatsmiete und fixe Laufzeit
- Inklusive Unterhalt, Support und Reparaturen

+ Verwaltungs- und Lernsoftware

Bildungsinstitutionen setzen verschiedenste Schulverwaltungs-Lösungen ein. School+ arbeitet mit diesen Softwareanbietern zusammen und integriert die jeweilige Lösung perfekt in das Portal.

- LehrerOffice
- Scholaris
- Abacus
- Lernprogramme und Lern-Apps
- Individueller App-Store
- Lizenzmanagement
- ... und viele mehr

+ Service und Support

In Abstimmung mit dem IT-Verantwortlichen der Schule und dem lokalen Support bietet School+ massgeschneiderte IT-Unterstützung.

- Unterstützung nach Mass
- Expertise für klassische und Cloud-Lösungen
- Für Computer, Drucker, Netzwerk, Server
- Vor-Ort-Service vom professionellen Servicedesk
- Langjährige Erfahrung im Bildungsmarkt

Kontakt für weitere Auskünfte:

School+
schoolplus.ch

Scheuss & Partner AG

Corina Cerqui

044 368 55 77

corina.cerqui@scheuss-partner.ch

schoolplus.ch | scheuss-partner.ch

Nachgefragt

Hier kommen Schülerinnen und Schüler zu Wort. Ladina Gersbach ist viel draussen unterwegs und setzt Computer dann ein, wenn sie einen Vortrag mit einem Poster noch cooler machen will.



Ladina Gersbach

- 9 Jahre
- 3. Klasse in Effretikon

Liebings-Schulthema

- Mathematik
- Handarbeit
- Zeichnen
- Sport

Liebings-Freizeitbeschäftigungen

Jetzt gerade ist es Schlittschuhlaufen. Und wenn ich kann, bin ich bei Sikari. Das ist ein Pony, das ich pflegen und ausführen darf. Ich gehe auch in die Meitlerie und in die Cevi. Den Unti mag ich auch – weil es da immer Brötli mit einem Schoggigängeli gibt.

Du und zwei Klassenkameraden, ihr habt einen Vortrag über den Fuchs gemacht. Erzähl mal.

Zuerst haben wir aufgeschrieben, was es alles über den Fuchs zu erzählen gibt – in einem Mindmap. Dann haben wir ein Poster entworfen für den Vortrag. Den Titel mit einem Bild durften wir in Word gestalten. Wir haben auf Google ein schönes Bild vom Fuchs gesucht und die Titelschrift haben wir verziert. Anschliessend haben meine Kollegen und ich abgemacht, wer was erzählt. Wir haben auch drei Testfragen vorbereitet. Die mussten unsere Klassenkameraden nach dem Vortrag beantworten.

Habt ihr denn Computer im Schulzimmer?

Wir haben Tablets. Die halbe Klasse hat jeweils Handarbeit, die anderen haben Compi-Unterricht. Dann machen wir Anton oder Antolin oder üben mit Quizlet für die Englischvoci-Prüfung. Wenn wir Computer brauchen, reserviert unser Lehrer die Notebooks für unsere Klasse und wir können immer zu zweit arbeiten. Unser Lehrer hat einen Visualizer und kann uns vorzeigen, was wir machen müssen.

Das Fuchsbild habt ihr auf Google gefunden, ihr nutzt aber auch andere Suchmaschinen?

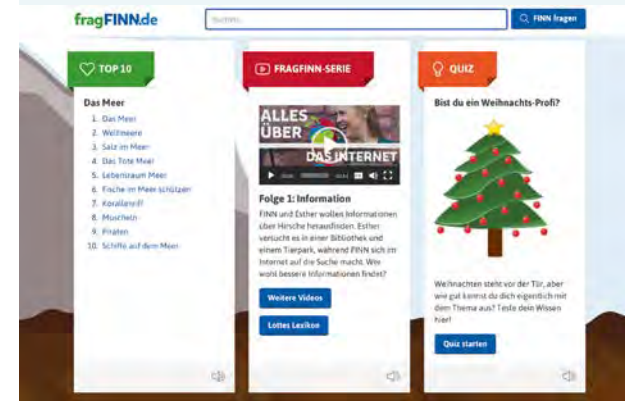
Wir arbeiten viel mit blinde-kuh.de oder fragfinn.de. Da gibt es ganz viele Informationen zu ganz vielen Themen. Nachrichten, Podcasts, Kinderzeitungen und auch Videos und Spiele. Man kann sich zu fast allem schlau machen.

Letztes Jahr habt ihr sogar programmiert.

Ja, das war lustig! Wir haben einen Bienenroboter programmiert. Mit Tasten kann man sagen, ob die Biene geradeaus, rückwärts, links oder rechts laufen soll. Dann haben wir sie loslaufen lassen und haben gesehen, ob wir alles richtig gemacht haben – oder ob sie in eine Wand auf dem Spielfeld gelaufen ist.



blinde-kuh.de

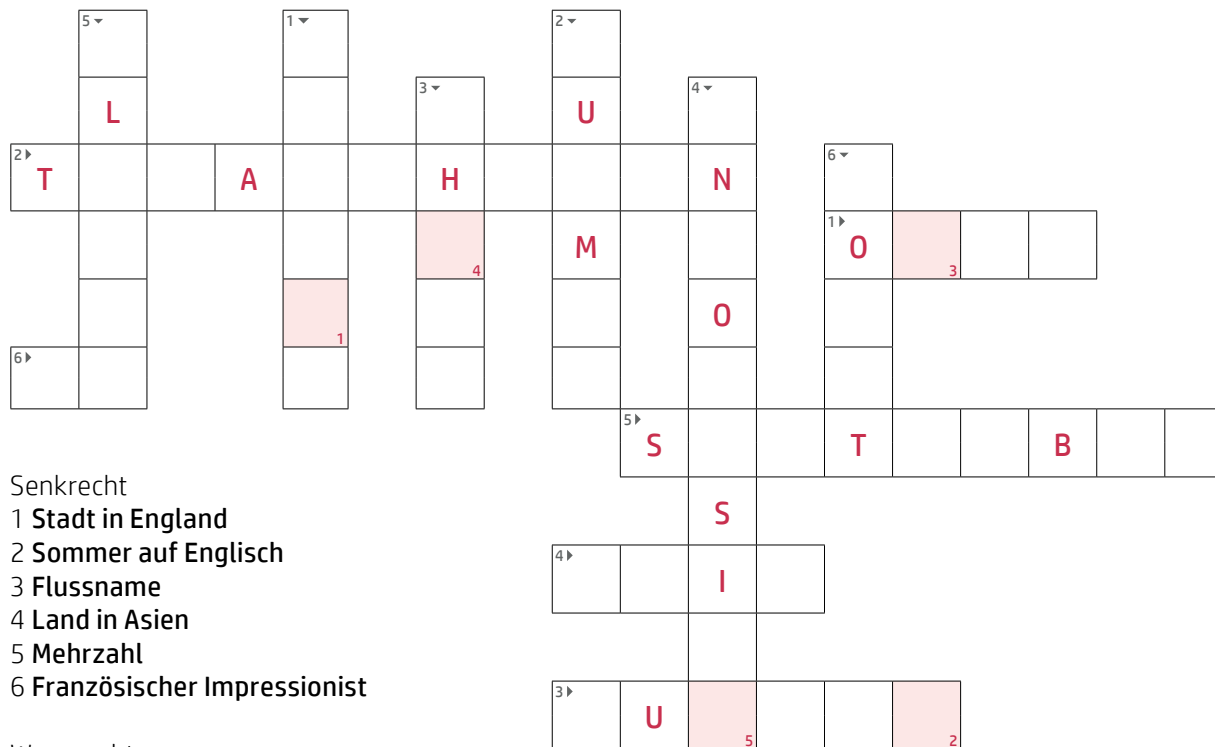


fragfinn.de

Danke Ladina, für das Interview. Viel Spass beim Wintersport und danke für den Tipp mit den Kinder-Suchmaschinen!

Wettbewerb: Znüni für die ganze Klasse zu gewinnen!

Sendet uns das richtige Lösungswort des Kreuzworträtsels an school.ch@hp.com und gewinnt einen Znünikorb für eure Klasse.



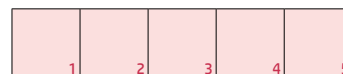
Senkrecht

- 1 Stadt in England
- 2 Sommer auf Englisch
- 3 Flussname
- 4 Land in Asien
- 5 Mehrzahl
- 6 Französischer Impressionist

Waagrecht

- 1 Männlicher Vorname
- 2 Ägyptischer Pharao
- 3 Gegenteil von hell
- 4 Popcorn entsteht aus ...
- 5 Monat
- 6 Kennzeichen von Holland

Lösungswort:



Einsendeschluss: 31.03.2022

Gewinner-Klasse der letzten Ausgabe

Herzliche Gratulation an die Kindergarten-Klasse Wildhaus. Wir offerierten einen Klassensatz eines Ulla-Buchs.

Die richtige Lösung aus Ausgabe 3/21:



Teilnahmebedingungen

Unter allen Einsendungen wird ein Znüni für eine ganze Klasse verlost. Die Ziehung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Gewinnerklasse wird persönlich benachrichtigt. Ein Umtausch oder eine Barauszahlung der Preise ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kreativität ausleben im Tablet-Modus, forschen im Notebook-Modus, brillieren im Präsentations-Modus: her mit dem HP ProBook x360 435 G8!

Dieses All-in-One Notebook mit AMD Ryzen™ 3 5400U Mobil-Prozessor kann fast alles, ist handlich und leicht und trotzdem genügend robust für Kinderhände. Und: Der attraktive Preis spricht für sich.



Erhältlich bei Ihrem HP Schulpartner

ab CHF **730.–**

Weitere Produkt-, Care Pack- und Zubehör-Angebote und detaillierte technische Informationen zu den Produkten finden Sie unter hp.com/ch. Bestellen Sie bei unseren zertifizierten HP Preferred Partnern. Bildschirme simuliert. Microsoft Store-Apps sind separat erhältlich. Verfügbarkeit und Funktionsumfang von Apps können je nach Markt variieren.

© Copyright 2022 HP Development Company, L.P. Bei den oben aufgeführten Preisen handelt es sich um Richtpreise/Strassenpreise von HP (inkl. MwSt./inkl. vRG), welche nur von Bildungsinstitutionen, Lehrern und Schülern bezogen werden können. Spezielle Projektpreise auf Anfrage. Allfällige Änderungen vorbehalten. Irrtümer sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten. HP übernimmt keine Haftung für Richtigkeit und Vollständigkeit der abgebildeten Produkte und deren technische Ausstattung. Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

© 2022, Advanced Micro Devices, Inc. Alle Rechte vorbehalten. AMD, das AMD Pfeillogo, AMD Ryzen™ 5400U Prozessor und deren Kombinationen sind eingetragene Marken von Advanced Micro Devices, Inc.. Alle anderen Namen sind ausschliesslich zu Informationszwecken angegeben und können Marken des jeweiligen Eigentümers sein.

Preiswert, robust und leicht. Das HP ProBook x360 435 G8 ist ideal für den Einsatz ab Zyklus 1. Es begeistert Kinder, Eltern sowie Lehrpersonen.



Die verschiedenen Konfigurationen und weitere Angebote finden Sie unter school-tool.ch. Das Angebot ist gültig solange Vorrat.